

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	003/0006/2006
	Erstelldatum:	24.03.2006
	Aktenzeichen:	Ref. 3 D/hn
Abfallentsorgung; Entwicklung der Abfallmengen im Kalenderjahr 2005		
Referat für Umwelt, Verbraucherschutz, Ordnung und Recht Verfasser: Frau Seuß, Frau Uschold		
Beratungsfolge	06.04.2006	Umweltausschuss

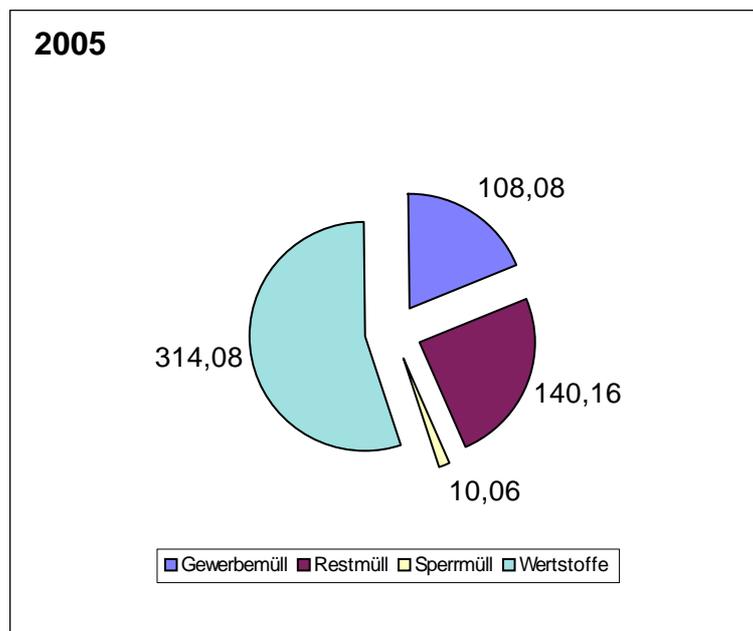
Beschlussvorschlag:

Die Entwicklung der Abfallmengen im Jahr 2005 gemäß der beiliegenden Zusammenstellung wird zur Kenntnis genommen.

Sachstandsbericht:

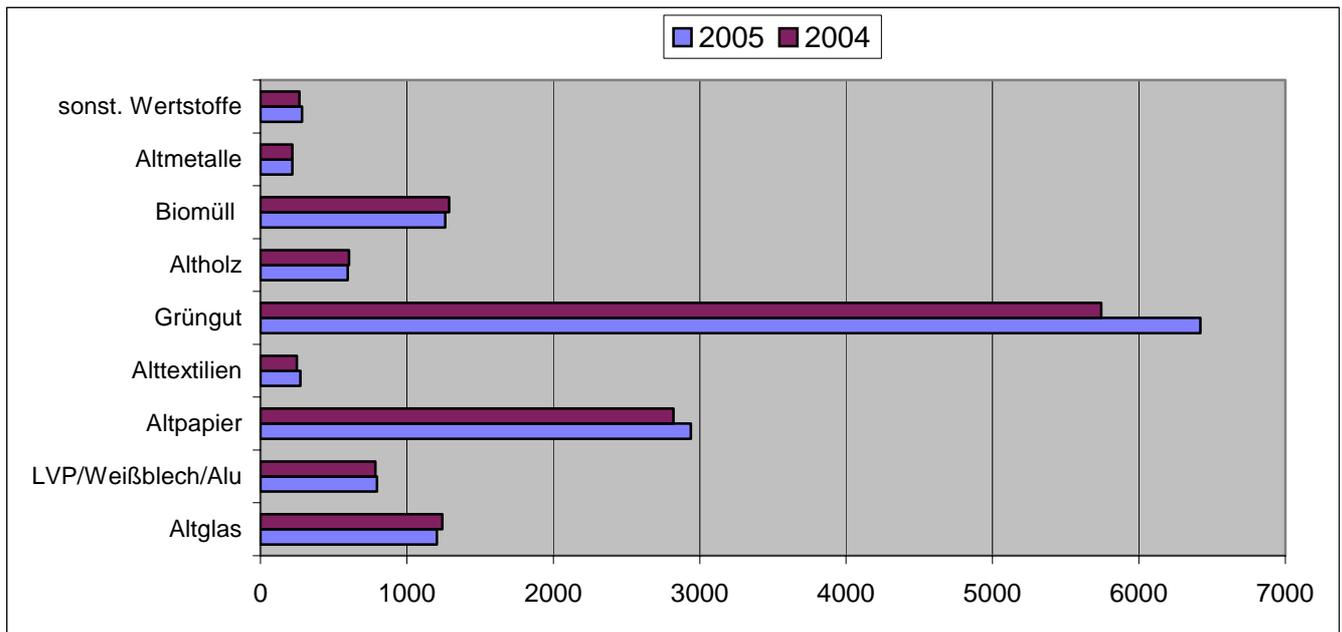
Die Müll- und Wertstoffmengen 2005 erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr leicht. Auch die Verwertungsquote erhöhte sich auf nunmehr 68% und liegt damit 1% Punkt über dem Vorjahr.

Abbildung 1: Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen in der Stadt Amberg in kg



Die Entwicklung der Wertstoffmengen aber auch das Restabfallaufkommen zeigen steigende Tendenzen. Die Sperrmüllmenge verzeichnete dabei den deutlichsten Anstieg im privaten Bereich. Der Anfall an Gewerbemüll erhöhte sich um nahezu 30 %.

Abbildung. 2: Wertstoffe zur stofflichen Verwertung im Vergleich 2005 zu 2004



Während die gesammelten Almetalle auf Vorjahresniveau stagnierten und Alttextilien leicht anstiegen, entwickelten sich Altpapier und Grüngut nach oben. Die Biomüllsammelmenen setzten ihren langjährigen Abwärtstrend auch 2005 fort. Dies resultiert u.a. aus intensiverer Eigenkompostierung auf den anschlusspflichtigen Grundstücken. Die Steigerung der Altpapiermenge lässt sich größtenteils auf das erhöhte Werbeaufkommen der Wirtschaft zurück führen, da die Marktanteile aufgrund des zurückhaltenden Konsumverhaltens hart umkämpft werden. Wichtigstes Medium zur Erreichung aller Haushalte - neben den neuen Medien - ist hier nach wie vor das Papier als Datenträger.

Abbildung 3: Mengenentwicklung Grüngut 2000 bis 2005

Das Jahr 2005 brachte aufgrund des regnerischen Sommers wieder ein erhöhtes Aufkommen an Grünabfällen und liegt damit nach 2002 erstmals wieder über dem langjährigen Durchschnitt.

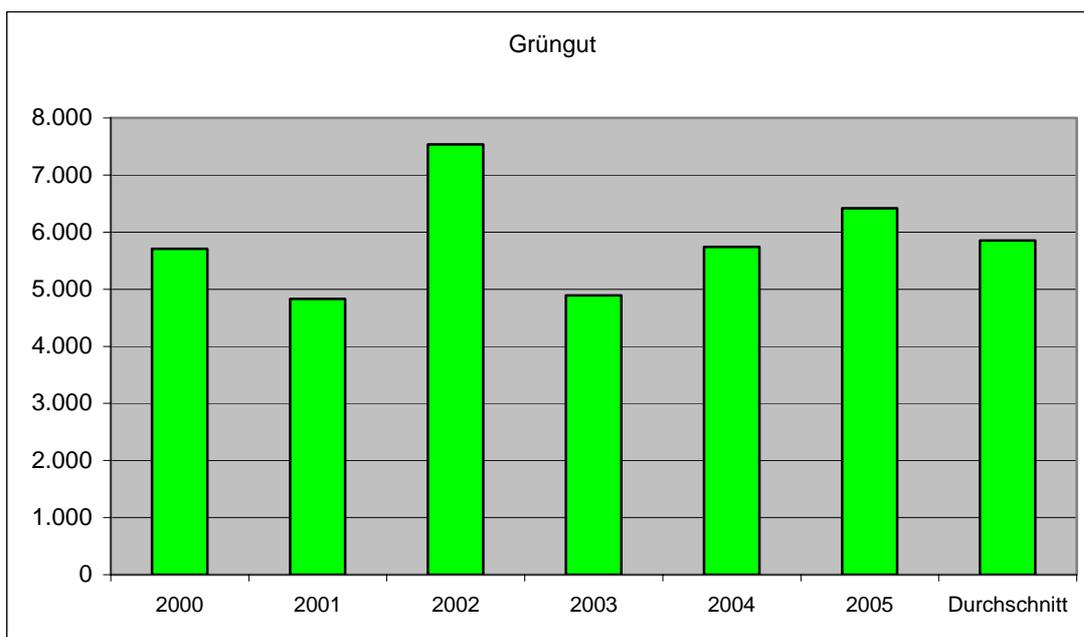
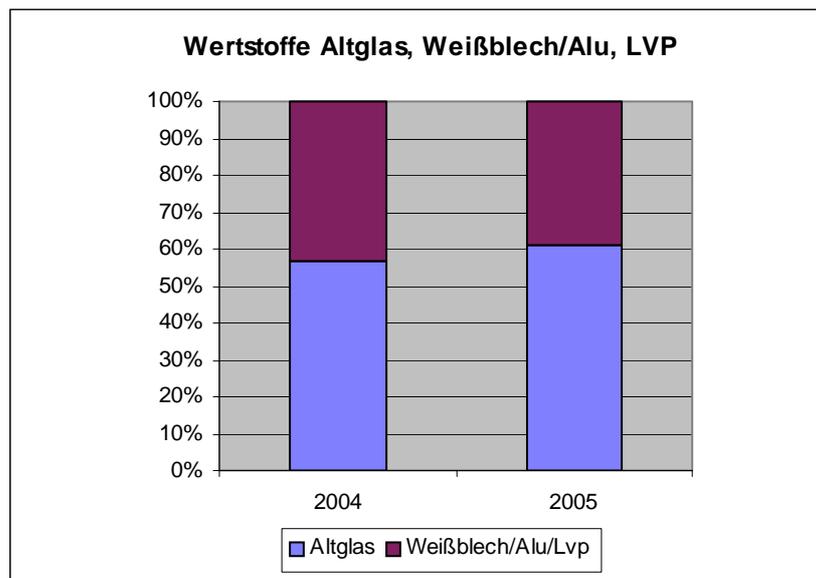
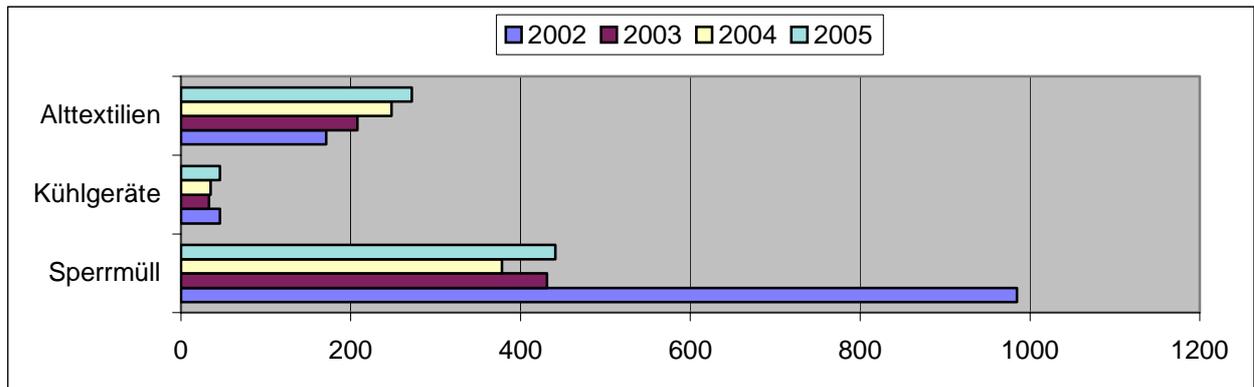


Abbildung 4: Mengenentwicklung Wertstoffe Altglas und Weißblech/Alu/LVP



Die angefallene Altglasmenge sank von 2004 auf 2005 um 38 Tonnen. Eine noch deutlichere Senkung ist im Bereich Verpackungen aus Kunststoff, Weißblech, Aluminium und Verbunden festzustellen. Hier reduzierte sich die insgesamt angefallene Abfallmenge um 120 Tonnen. Zurück zu führen ist dies wohl auf die Einführung der Pfandpflicht und der Reaktion der Verbraucher und der Hersteller hierauf. Im prozentualen Vergleich ist eine Erhöhung des Altglasanteils bei der Gesamtverpackungsmenge zu bemerken.

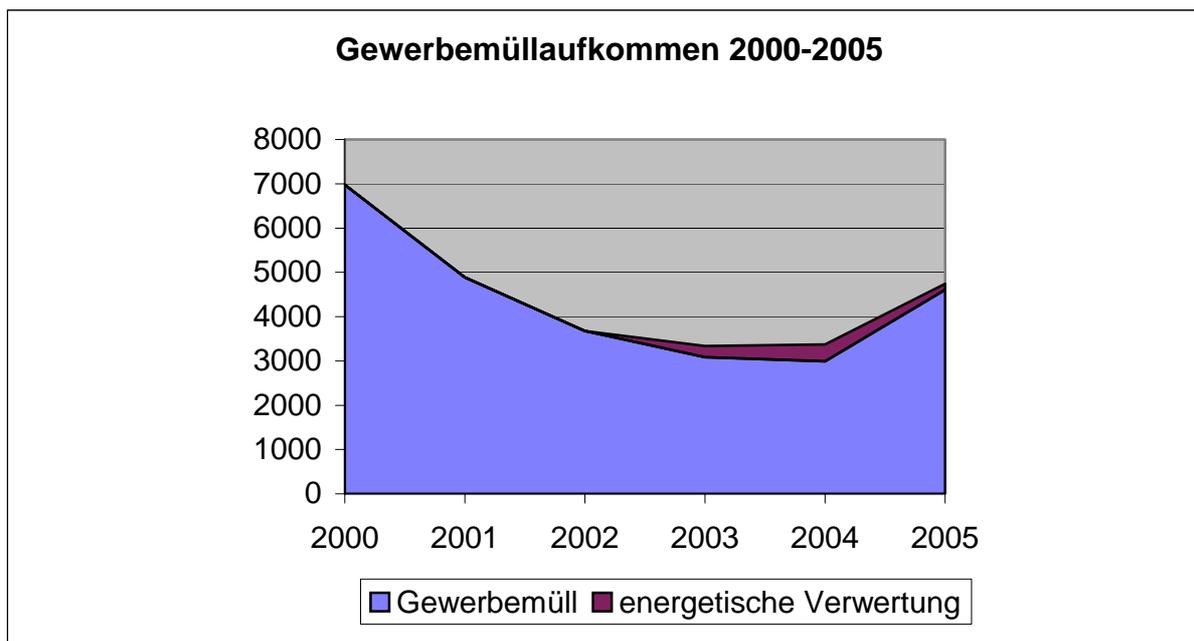
Abbildung 5: Mengenentwicklung von Kühlgeräten und Sperrmüll sowie Alttextilien von 2002 bis 2005



Die Menge an Alttextilien zeigt wie schon seit Jahren einen stetigen Zuwachs. Dabei steckt die Vermarktung von Alttextilien jedoch in einer gefährlichen wirtschaftlichen Schiefelage. Die Altkleidung lässt sich aufgrund der Dumpingpreise für neue Ware kaum mehr kostendeckend verwerten. In vielen anderen Städten wurden deshalb bereits die von caritativen Organisationen aufgestellten Altkleidercontainer abgezogen.

Die Sperrmüll- und Kühlgerätesammelmengen waren 2003 bzw. 2004 auf niedrigem Niveau, zeigen jetzt aber wieder eindeutig steigende Tendenzen. Dies spiegelt die wirtschaftliche Lage und damit zusammenhängend das Konsumverhalten unserer Gesellschaft wieder.

Abbildung 6: Mengenentwicklung Gewerbemüll 2000-2005



Die Menge des Gewerbemülls zur Beseitigung, der beim Zweckverband Müllentsorgung Schwandorf (ZMS) angeliefert werden muss, stieg in 2005 um ca. 50 %. Ursächlich hierfür war maßgeblich die zum 01.06.2005 in Kraft getretene Novelle der Technischen Anleitung Siedlungsabfall (TASI), wonach ab dem genannten Zeitpunkt kein unbehandelter Abfall mehr auf Deponien abgelagert werden durfte. Aufgrund der immensen Mengensteigerungen von Gewerbeabfall im gesamten Zweckverbandsgebiet schrumpften die freien Verbrennungskapazitäten für energiereiche Abfälle und der ZMS musste die thermische Verwertung zurückfahren sowie zeitweise einen Annahemestopp für Sperrmüll verfügen.

Dietlmeier, Ltd. Rechtsdirektor

Anlage:

Tabellarische Zusammenstellung vom 17.03.2006